

Liebe Freunde sauberer Luft,

es ist Sonntag abend und Newsletterzeit...Und so berichten wir hier, was in den letzten zwei Wochen geschah:

--> Wittstock

"Ziehen Sie das T-Shirt aus, sonst kommen Sie hier nicht rein!", forderte uns der Wittstocker Bürgermeister Herr Gehrman auf, als wir uns am 26.04.2008 beim öffentlichen "Anradeln in der Prignitz" beteiligten. 10 Freunde sauberer Luft radelten in T-Shirts mit dem Aufdruck "Heiligengrabe STOPPpt Müllverbrennung" von Heiligengrabe aus zum Amtshof Wittstock. Noch bevor wir am Amtshof ankamen, wurden wir von der Polizei auf einen großen Parkplatz gewunken. Dort teilte uns ein Polizist mit, der Veranstalter wünsche, dass wir die T-Shirts auszögen, anderenfalls würde man uns den Zutritt zum Amtshof verwehren. Da wir nicht "oben ohne" weiterfahren wollten, und zum anderen auch keine Veranlassung sahen, die Shirts auszuziehen, fuhren wir zum Amtshof weiter. Dort wurden wir vom Wittstocker Bürgermeister empfangen, der uns mitteilte, dass wir in dieser Bekleidung nicht auf das Veranstaltungsgelände dürften. Argumenten war er nicht zugänglich, er meinte, die Shirts würden Besucher des Festes provozieren, uns zu schlagen oder verbal anzugreifen. Wohlgemerkt: Andere könnten uns angreifen, deshalb sollten wir nicht auf das Festgelände. Diese Argumentation ist ziemlich spannend, leider rechtlich nicht haltbar. Herr Gehrman meinte auch, dass politische Meinungsäußerungen auf dem Festgelände nicht erwünscht seien. Unsere Frage, ob auch Menschen mit Shirts der FREIen HEIDe oder mit dem Aufdruck "Gegen Rechts" das Festgelände nicht betreten dürften, wurde mit einem herablassenden Lächeln und Abwinken beantwortet. Nachdem die Presse aufmerksam wurde und der RBB das Geschehen filmte, tat Herr Gehrman das Einzige, was ihn das Gesicht so halbwegs wahren ließ: wir versprachen ihm, bei Provokationen anderer Menschen uns nicht provozieren zu lassen und uns an den Veranstalter um Hilfe zu wenden.

Lange Rede, kurzer Sinn: Kein Mensch hat sich an den Shirts gestört und uns angepöbelt, im Gegenteil, wir wurden angesprochen mit "Richtig so", "Bin ich auch dagegen", "wenigstens Ihr macht was dagegen" usw.

Nachdem die Kirchenkreise Heiligengrabe und Wernikow sich gegen das EBS - Kraftwerk positioniert haben, beschäftigt sich nun auch der Kirchenkreis Wittstock mit dem Thema: am 30. April waren wir dort zu Gast und haben über das EBS - Vorhaben und die Auswirkungen auf die Bevölkerung informiert.

--> Heiligengrabe

Wir haben als neu gegründeter Verein eine Selbstdarstellung im Amtsblatt veröffentlichen wollen - nach der Benutzerordnung steht dies Vereinen und Initiativen zu. Wen wundert's - diese durfte nicht erscheinen. Der Artikel wurde rechtzeitig eingereicht - die Gemeindeverwaltung (bzw. der Bürgermeister, der sich persönlich um diesen Artikel kümmerte), hätte sich rechtzeitig mit uns ins Benehmen darüber setzen können. Eine Begründung seitens des Amtes, warum der Artikel nicht veröffentlicht wurde, liegt bis jetzt nicht vor.

Immer noch wurde die Anfrage einer Bürgerin nach Gesprächsbedarf mit der Gemeindevertretung über das EBS - Kraftwerk (mündlich vorgetragen, schriftlich eingereicht, inzwischen Monate her...) nicht beantwortet.

Die Mentalität politischer Machtinhaber, unliebige Themen auszuklammern, Meinungen zu unterdrücken, unter den Tisch zu kehren und vor allem keinen Widerspruch zuzulassen erinnert unangenehm an längst vorüber geglaubte Zeiten.

Aber unser Bürgermeister ist ja neutral, was das EBS - Kraftwerk angeht (sollte er zumindest, laut Gemeindeordnung).

Was gibts Neues über das EBS - Projekt von Kronoply zu vermelden?

Ganz kurz gesagt: Kronoply selbst hält sich bedeckt. Bis jetzt gibt es keine öffentlichen Äußerungen, ob der Genehmigungsantrag zum Bau der Müllverbrennungsanlage gestellt wird oder nicht. Von Dritten wird geäußert, man plane an besseren Filteranlagen (so der Bürgermeister der Stadt Wittstock, Herr Gehrman) - vom Umweltamt wurde allerdings keine Änderung des Antrages bestätigt.

-->Parteien

Da gibts nicht viel Neues, CDU und FDP glauben immer noch die Mär vom Erhalt der Arbeitsplätze durch die Müllverbrennungsanlage und tun dies lauthals kund. Traurigerweise hat die Christlich - Demokratische - Union nicht mehr viel mit Christlich (bzw. dem Kontakt mit Christlich) zu tun - eine andere Interpretation fällt aufgrund der unterschiedlichen Stellungnahmen von Partei und Kirchenkreisen schwer (auch an das Demokratisch kann man nach der Art und Weise der Äusserungen der CDU nicht recht glauben). Bei der SPD ruht immer noch still der See...

--> Termine

09.05. in Heiligengrabe (der genaue Ort steht in der Internetseite), wie immer 20 Uhr
16.05. in Rosenwinkel, Mikels Taverne, und auch hier bleiben wir uns treu: 20 Uhr.

Das war jetzt aber mal ein kurzer Newsletter! Wir wünschen Euch schöne Pfingsttage (die heutige Frage lautet: Was feiert die Kirche an Pfingsten?), und freuen uns über Reaktionen.

Wenn Sie diesen Newsletter nicht mehr erhalten wollen, schicken Sie uns bitte eine kurze Information an mail@bi-heiligengrabe.de - wir nehmen Sie umgehend aus dem Verteiler.

BI "Heiligengrabe STOPPT Müllverbrennung e.V." i.Gr.
Dorfstraße 58
16909 Heiligengrabe OT Blandikow
Tel. 033962/80572
mail@bi-heiligengrabe.de
www.bi-heiligengrabe.de